Mikrometergenaue Suprastrukturen: Hightech hautnah

Verschraubte Suprastrukturen lassen bisher möglicherweise nicht erreichte Patientengruppen von den Fortschritten in der Implantologie profitieren. Dafür nehmen zahlreiche Labore bereits erfolgreich den CAD/CAM-Service Compartis ISUS in Anspruch. Anlässlich einer Pressekonferenz Mitte Juni gewährten DeguDent und sein Schwesterunternehmen E.S. Healthcare Einblicke in die Hightech-Produktion in Hasselt, Belgien.

(cs) – Als Partner für den Service Compartis ISUS von DeguDent stehen dem Labor die Compartis ISUS-Planungscentren in Hanau und Wachtberg-Villip zur Verfügung. Das Prozedere läuft

Verschraubte Suprastrukturen erschließen neuen Patientengruppen die Fortschritte der Implantologie.

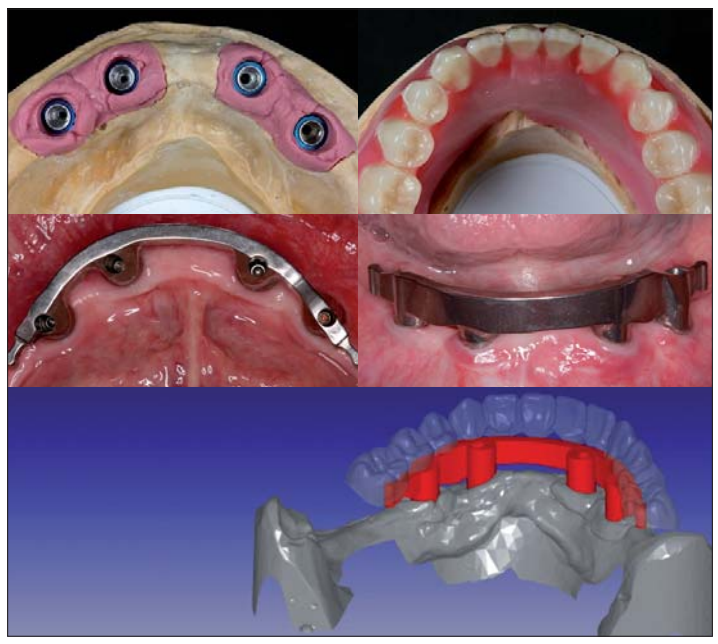
folgendermaßen: Der Zahntechniker erhält vom Zahnarzt die Situationsabformung und fertigt das Modell mit den Laboranalogen an. Dieses wird nach einem Anruf im Compartis ISUS Planungscenter abgeholt und dort eingescannt. Anschließend erfolgt eine virtuelle Modellation nach den exakten Vorgaben des Zahntechnikers. Dieser erhält im nächsten Schritt per Mail eine Datei inklusive einer 3-D-Software („Viewer“) zugesandt. Darüber kann der verantwortliche Zahntechniker im Labor eine erste elektronische Zeichnung des Stegs bzw. Brückengerüstes aus allen Perspektiven begutachten und gegebenenfalls im Planungscenter Änderungen vornehmen lassen. Erst nach der endgültigen Freigabe erfolgt die frästechnische Umsetzung der vom Labor abgesegneten virtuellen Konstruktion in die „reale“ Arbeit. Nach spätestens sieben Arbeitstagen (gerechnet ab dem Zeitpunkt der Freigabe) wird sie ins Labor geliefert.

Ein vielseitiges System

Somit gewinnt das Labor in der Zusammenarbeit mit Compartis ISUS eine hohe Flexibilität. Die verschraubbaren Stege und Brückengerüste sind alternativ in Titan oder Kobalt-Chrom lieferbar und mit vielen namhaften Implantatsystemen kombinierbar. Es kann sogar ein einziges Gerüst auf unterschiedlichen Implantatsystemen in einem Kiefer ruhen. Dabei sind eine Verschraubung sowohl auf Implantat- wie auf Abutmentniveau und die Kombination mit verschiedenen Attachments möglich. Die Entscheidung liegt hier beim Zahnarzt mit seinem Partner-Labor. Die abschließende Veredelung für den individuellen Patientenfall erfolgt im Labor – je nach Ausführung des Gerüsts als Fertigstellung mit konfektionierten Zähnen bzw. als Verblendung mit Keramik oder Komposit. Insgesamt ca. 250 Implantatsysteme sind derzeit bei E.S. Healthcare bereits hinterlegt – fast die Hälfte aller weltweit verfügbaren. Und das System ist offen, was bedeutet: Neues lässt sich bei entsprechender Nachfrage problemlos integrieren.

Aus Prinzip präzise

Die computergestützte Fertigung bei E.S. Healthcare erfolgt an zahlreichen hochmodernen Fräsmaschinen, in der Mehrzahl mit fünf Achsen, darunter jedoch auch zwei Sieben-Achs-Systeme. Die vollautomatische Bearbeitung wird in zwei Stufen vorbereitet: CAD-Spezialisten modellieren virtuell die Gerüste, CNC-Ingenieure legen die Fräs-Strategie fest. Beides ist wegen der mächtigen, darum aber auch ausgesprochen komplexen Software jeweils eine Kunst für sich. So steht als „virtuelles Wachsmesser“ eine Maus mit einem zweigelenkigen Arm neben dem Monitor bereit. Damit können die Gerüst-Modellierer das zahntechnische Objekt am Bildschirm in mannigfaltiger Form variieren. Die Fräs-Strategen von E.S. Healthcare wiederum überlegen genau, an welcher Stelle der Roboter mit der spanabhebenden Bearbeitung beginnen und wie er sie anschließend fortführen soll. Damit sind selbst komplexe Geometrien, etwa mit Unterschnitten, machbar. Eine dritte Abteilung beschäftigt sich ausschließlich mit der Qualitätskontrolle. Insbesondere stellen diese Mitarbeiter die Passung in Übereinstimmung mit den Anforderungen des Sheffield-Tests sicher. Eine noch weitergehende Automatisierung ist nach der Einschätzung von Paul Delee, Director Technical Sales bei E.S. Healthcare, kaum möglich: „Jedes Standard-Verfahren für Modellation und Fräs-Strategie würde hinter der zahntechnisch gebotenen individuellen Formgebung zurückbleiben oder die für die Passung erforderliche Präzision im Mikrometerbereich gefährden.“ Die Mitarbeiterzahl in Hasselt, rund 65, setzt sich durchweg aus Spezialisten zusammen.



Beim CAD/CAM-Service Compartis ISUS vom DeguDent-Partner E.S. Healthcare wird das Modell eingescannt und virtuell modelliert. Der den Auftrag gebende Zahntechniker hat bis zur frästechnischen Umsetzung die Möglichkeit, die Ausführungen virtuell nachzuvollziehen und gegebenenfalls zu korrigieren.

ZT Information

E.S. Tooling und E.S. Healthcare

Hervorgegangen ist das Unternehmen E.S. Healthcare als 100-prozentige Tochter und Dentalspezialist aus der E.S. Tooling, die seit 1996 für Fräskompetenz bei unterschiedlichsten individuellen Anfertigungen mit Toleranzen im Mikrometerbereich steht. Mit Automobil (z.B. Formel-1-Rennstall McLaren oder die Kölner Toyota-Entwicklung), Luftfahrt und Raumfahrt (NASA, ESA) hat es angefangen. Unter anderem hat man das James Webb Space Telescope mit speziellen Gehäusen ausgerüstet. Hier wird das Gegenteil der Serienfertigung geboten: Hasselt bekommt typischerweise Aufträge über ein einziges oder eine einstellige Anzahl von Objekten. In der E.S. Healthcare hat E.S. Tooling seine Angebote für den Dentalbereich gebündelt.

ZT Information

Meilensteine der Firmengeschichte

1996 Gründung von E.S. Tooling durch Erik Schildermans
1998 Aufnahme der Produktion, zunächst in Beringen, heute in Hasselt
2002 erste gefräste Stege für den Dentalbereich
2004 Preis als „KMO des Jahres“ in Belgien
2007 Ausgründung von E.S. Healthcare als 100-prozentige Tochter von E.S. Tooling und Spezialist für den Dentalbereich
2008 Übernahme der Firmengruppe durch DENTSPLY, York (USA), Übernahme des Vertriebs durch DeguDent, Hanau, im Rahmen des Services Compartis ISUS

Selbst bei zahntechnischer Vorbildung absolvieren die meisten zu Beginn eine zusätzliche Spezialausbildung. Die spanabhebende Formgebung kann man von außen durch eine Scheibe mitverfolgen: Drehung des Fräsarms in allen Richtungen, ständige Kühlung durch ein mit hohem Druck auf das Gerüst einströmendes wässriges Spezialfluid, schließlich die automatische Entnahme des fertiggefrästen Stegs oder Brückengerüsts – das ist technisch faszinierend. ZT

ZT Adresse

ISUS-PlanungsCentren:
DeguDent GmbH
Rodenbacher Chaussee 4
63457 Hanau
Tel.: 0 61 71/59-58 85

Zahntechnik van Iperen
Siebengebirgsblick 12
53343 Wachtberg-Villip
Tel.: 02 28/9 54 63 33

Expertentipp

Im Netzwerk zum Erfolg

Gute Beziehungen sind heute gerade auch im beruflichen Leben unbezahlbar.

Networking bedeutet den Aufbau und die Aufrechterhaltung beruflicher Kontakte mit dem Ziel, voneinander zu profitieren. So wird ein Netzwerk, dessen Basis ein ständiges Geben und Nehmen ist, letztlich in erster Linie für den eigenen Erfolg betrieben. Das systematische Knüpfen neuer sowie die Pflege bereits bestehender Kontakte und das Schaffen von Synergien bieten Vorteile, auf die „Einzelkämpfer“ verzichten müssen. Dies gilt auch für Dentallaboratorien, die so gemeinsam mit Partnern aus der Dentalbranche den Weg für ein verbessertes Image, einen größeren Bekanntheitsgrad und mehr wirtschaftlichen Erfolg ebnen können.
Für dieberatungsakademie mit Sitz im mittelhessischen Dillenburg zählen Aufbau und Pflege starker Netzwerke seit Langem zur täglichen Arbeit. Dadurch bestehen zahlreiche bewährte Kontakte zu kompetenten und zuverlässigen Partnern. Mit Zahnärzten, Kieferchirurgen, Dentallaboratorien und Unternehmen der Dentalindustrie arbeiten die Netzwerkprofis von dieberatungsakademie schon seit einigen Jahren erfolgreich zusammen. Auch beste Innungskontakte haben sich im Lauf der Zeit entwickelt. Dentallaboratorien erhalten in diesen Zusammenschlüssen Zugriff auf einen Pool

Errol Akin: Inhaber von dieberatungsakademie.

von Experten und Strategien, die das Labor zum nachhaltigen Erfolg führen. Eingebunden in ein Netzwerk starker Partner und Informationen ermöglicht das Konzept der dieberatungsakademie auch die Teilnahme an speziellen regionalen zahnmedizinischen und zahntechnischen Events, bei denen sich weitere wichtige Kontakte herstellen lassen. Nutzen auch Sie den Synergieeffekt! Für Fragen zum Thema ist unser Experte Herr Fabian Jungkunz unter der Rufnummer 0 27 71/2 64 83-04 für Sie erreichbar. ZT

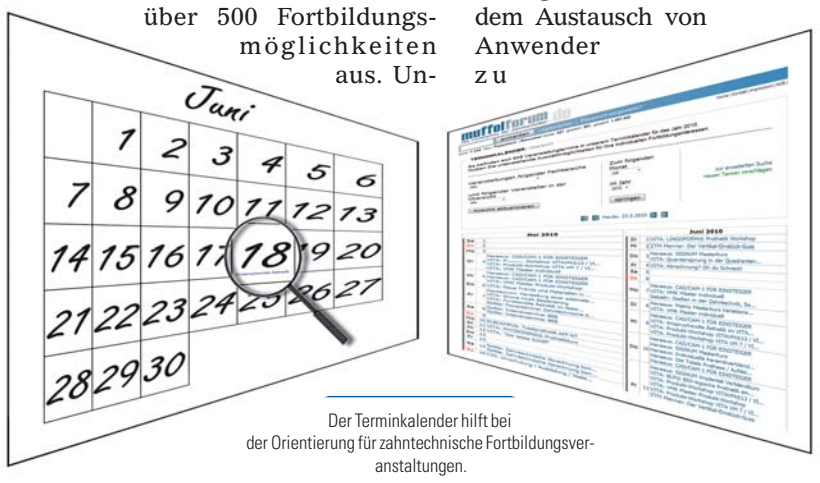
ZT Adresse

dieberatungsakademie
Walramstraße 5
35683 Dillenburg
Tel.: 0 27 71/2 64 83-00
Fax: 0 27 71/2 64 83-29
E-Mail:
info@dieberatungsakademie.de
www.dieberatungsakademie.de

Fortbildung auf einen Klick

Ein neuer Terminkalender auf www.muffel-forum.de informiert Zahntechniker über Fortbildungsveranstaltungen.

Um sich über Fortbildungsveranstaltungen zu informieren, kann man jetzt auf der Internetseite www.muffel-forum.de einfach und komfortabel im „Terminkalender“ blättern.
Hierfür wurden die Anzeigefunktionen wesentlich erweitert, ebenso die Zahl der aufgeführten Kurse. Über 500 Veranstaltungen decken das gesamte für Labore interessante Spektrum ab: von der Aufwachstechnik über die Funktionsdiagnostik, Kieferorthopädie, Teleskop- und Geschiebetechnik sowie Zirkoniumdioxidverarbeitung bis hin zu den Themen Abrechnung, Labormanagement und Marketing. Die Seminarinhalte sind jeweils ausführlich beschrieben.
Bisher musste derjenige, der sich fortbilden wollte, nach der geeigneten Veranstaltung „suchen“ und sich für nähere Informationen individuell an den Veranstalter wenden.
Dem Zeiteinsatz und Einfallsreichtum bei der Suche nach Anbietern sind keine Grenzen gesetzt. Wer ohne Suche gleich „finden“ möchte, geht auf die Seite www. muffel-forum.de und wählt aus über 500 Fortbildungsmöglichkeiten aus. Unter dem Menüpunkt „Terminkalender“ lädt der Button mit den Worten „Jetzt anzeigen“ und „Springen“ zum schnellen Klick ein. Das ist einfach und komfortabel und erleichtert auch den Vergleich zwischen verschiedenen Veranstaltungen.



Der Terminkalender hilft bei der Orientierung für zahntechnische Fortbildungsveranstaltungen.

Über das „muffel-forum“
Die dentalspezifische Internetplattform www.muffel-forum.de gibt Hilfestellung bei der täglichen Arbeit und dient dem Austausch von Anwender zu Anwender. Der Schwerpunkt liegt auf zahntechnischen Fragen. Mittlerweile sind mehr als 7.200 Mitglieder registriert, Anmeldung und Teilnahme sind kostenlos. Im thematisch geordneten „Forum“ und im „Chat“ stellt man konkrete Fragen und gibt beziehungsweise erhält konstruktive Antworten. Diese werden vom Moderator auf ihre Sinnhaftigkeit und Ethik geprüft. Ratschläge und Lösungsvorschläge kommen von Mitgliedern, die schon vor demselben oder einem ähnlichen Problem wie der Fragensteller gestanden haben – das können je nach Fall Zahntechniker verschiedener Fachrichtungen und ebenso Meister, Hersteller, Berufsschullehrer oder manchmal auch Zahnärzte sein. Zudem stehen Azubis in regem Austausch miteinander. ZT

ZT Adresse

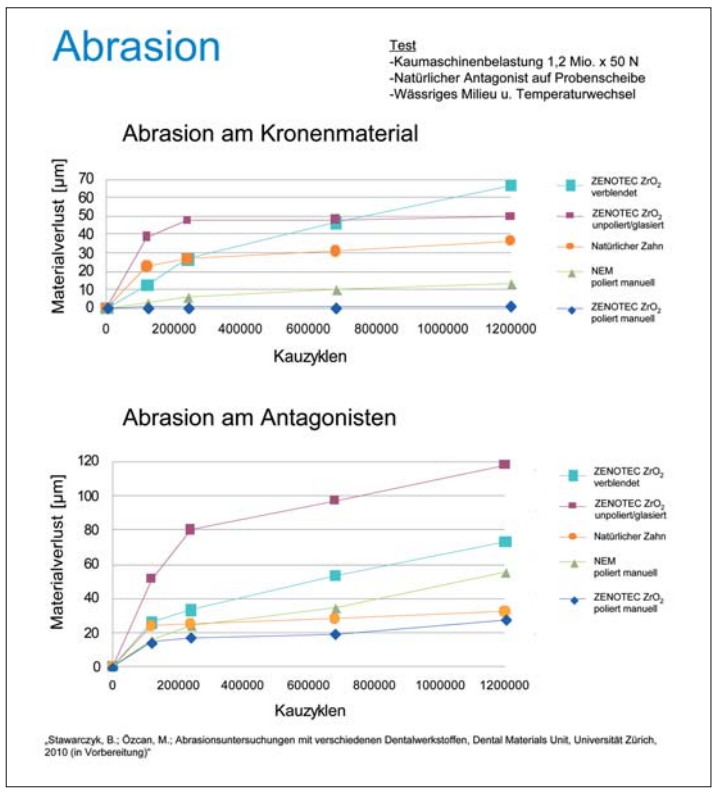
T&B ServiceLine
Am Schlangenhorst 27
14656 Brieselang
Tel.: 0 33 2 32/35 00 90
Fax: 0 33 2 32/35 00 91
E-Mail: th.tobi@muffel-forum.de
www.muffel-forum.de

Zirkonoxidstudie: Nicht nur die Härte zählt

Der vollanatomische Zirkonoxid-Zahnersatz von WIELAND wurde an der Universität Zürich auf sein Abrasionsverhalten überprüft. Es konnte gezeigt werden, dass, neben dem Härtegrad, verschiedene Faktoren die Lebensdauer von ZENOSTAR-Kronen beeinflussen.

In einer Kausimulationsstudie der Universität Zürich konnten ZENOSTAR-Kronen, der neue monolithische Werkstoff von WIELAND, durch geringes Abrasionsverhalten am Keramikmaterial und am Antagonisten überzeugen. Im März 2010 führte WIELAND Dental + Technik eine Methodik und ein transluzentes Material in den Markt ein, um zuverlässig und einfach Zahnersatz aus Zirkondioxid herzustellen. Dieser Zahnersatz hat den Namen ZENOSTAR bekommen. Hierbei geht es um das Gerüstmaterial Zirkonoxid (Zirkoniumdioxid), welches in der Fräseinheit ZENOTEC T1 dem ursprünglichen Zahn gleich gefräst wird (vollanatomisch). Bevor WIELAND dieses Produkt in den Markt einführte, wurde die Universität Zürich mit einer Studie beauftragt, in der das Abrasionsverhalten der ZENOSTAR-Krone und des Antagonisten überprüft werden sollte. Das Abrasionsverhalten wurde verglichen mit der des natürlichen Zahnes, einer NEM-Krone und der Verblendung eines Zirkonoxidgerüstes. Der Test wurde mit jeweils sechs Prüfkörpern durchgeführt, die mit einer Kraft von 50 Newton über 1,2 Mio. Zyklen in einem wässrigen Milieu unter Temperaturwechsel belastet wurden. Die 1,2 Mio. Zyklen stehen dabei für eine Tragdauer von fünf Jahren. Bei dieser Simulation konnte gezeigt werden, dass die polierte ZENOSTAR-Krone die geringste Abrasion beim Material aufwies und auch beim Antagonisten die geringste Abnutzung verursachte. Es wurde aber ebenfalls gezeigt, wie wichtig das Polieren ist. Die unpolierte, aber glasierte ZENOSTAR-Krone verursachte die höchsten Abrasionswerte beim Antagonisten. Dies ist das Resultat nach Verlust der Glasurschicht, unter der dann das raue, nicht polierte Zirkonoxid zutage tritt. Um auch auf glatt poliertem Zirkonoxid eine Glasurschicht auftragen zu können, hat WIELAND ein Glasur-Spray entwickelt (demnächst erhältlich). Der sichere Weg ist also: die ZENOSTAR-Krone entweder nur zu polieren oder zu polieren und zu glasieren. Auf jeden Fall ist die polierte ZENOSTAR-Krone in der 5-Jahres-Simulation weniger abrasiv als eine CoCr-Legierung oder eine Verblendkeramik und sogar diesbezüglich schonender als der natürliche Zahn selbst.Die Studie wird zur Veröffentlichung vorbereitet (Stawarczyk B, Özcan M [2010] Abrasionsuntersuchungen mit verschiedenen Dentalwerkstoffen, Dental Materials Unit, Universität Zürich).

WIELANDs Produkt- und Dienstleistungschwerpunkte für die Dentalindustrie sind hochwertige Edelmetall-Legierungen, das weltweit führende AGC© Galvanosystem sowie das ZENOTEC CAD/CAM-System für höchste ästhetische Ansprüche und dentale Aufbrenn- und Strukturkeramiken sowie PMMA. ZT



Adresse

WIELAND
Dental + Technik GmbH & Co. KG
Schwenninger Straße 13
75179 Pforzheim
Tel.: 0 72 31/37 05-0
Fax: 0 72 31/35 79 59
E-Mail: info@wieland-dental.de
www.wieland-dental.de

ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Qualität bestätigt

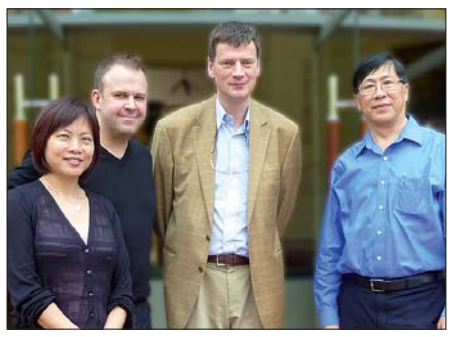
Im Mittelpunkt einer Studie in Hongkong und Gießen stand die Passgenauigkeit von Zahnkronen von Permadental.

Die von März bis Juni 2010 mit Herrn Prof. Dr. Wöstmann, Abteilungsdirektor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik, Universität Gießen, durchgeführte wissenschaftliche Studie attestiert – wie bereits die Studie aus 2001 von Prof. Dr. Kerschbaum – erneut die Qualität der Zahnersatz-Arbeiten von Permadental, dem Hersteller für hochwertigen Zahnersatz zu günstigen Preisen.

Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Passgenauigkeit von Permadental Zahnkronen. Demnach sind sowohl die exakt durchgeführten Arbeitsschritte in der zahnärztlichen Praxis als auch die genaue Umsetzung im zahntechnischen Labor immer Voraussetzung für ein passgenaues Ergebnis.

Die Studie mit dem Titel „In-vitro-Untersuchung der Passgenauigkeit von Einzelzahnkronen im Seitenzahnbereich sowie der Übereinstimmung zwischen gewünschter und erreichter Farbgebung von Verblendungen“ wurde im Labor des Zahnersatzherstellers im GWR Hongkong und an der Universität Gießen durchgeführt.

Ziel des Gutachtens war, die Qualität der Zahnkronen in Hinblick auf klinisch relevante Eigenschaften wie Randschlussgenauigkeit, Passgenauigkeit, Okklusion und Approximalkontakte zu prüfen und die Übereinstimmung der Verblendung mit der von der Zahnarztpraxis gewünschten Zahnfarbe zu untersuchen.



V.l.n.r.: Joey Wong (Director of Customer Service), Klaus Spitznagel (Geschäftsführer Permadental), Prof. Dr. Bernd Wöstmann (Abteilungsdirektor Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik/Universität Gießen), Godfrey S.K. Ngai (Director and CEO Modern Dental Laboratory).

Prof. Dr. Bernd Wöstmann wertet mit einer Labormitarbeiterin im Modern Dental Laboratory (GWR Hongkong) die Studienergebnisse aus.

Das Ergebnis: Die Einzelkronen wiesen in puncto ihrer Passgenauigkeit auf dem Arbeitsmodell eine marginale Genauigkeit von 37+/-13 Mikrometer und dem Originalstumpf eine marginale Adaption von 46+/-17 Mikrometer auf und sind damit mit Resultaten aus anderen Studien vergleichbar.

Der zweite Teil der Studie, die Analyse der Farbgebung an 121 Kronen zeigte, dass keine Restauration eine größere Farbabweichung als ΔE –2 aufwies.

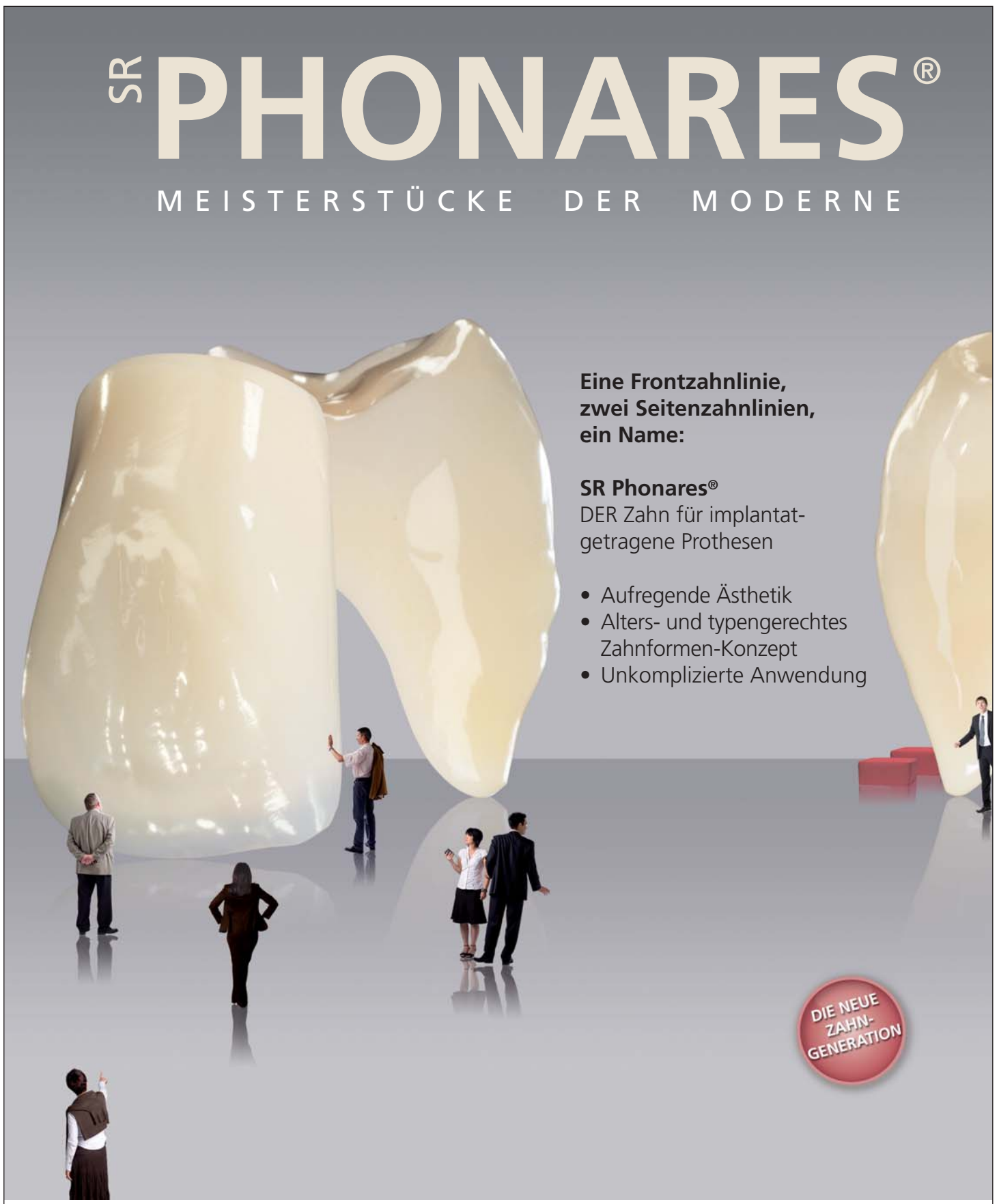
Die komplette Studie kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden und steht im Internet unter www.permadental.de als Download zur Verfügung.

Permadental belegt mit diesen Studienergebnissen erneut die Hochwertigkeit und Präzision seines im Ausland hergestellten Zahnersatzes. ZT

Adresse

Permadental Zahnersatz
's-Heerenberger Straße 400
46446 Emmerich
Tel.: 0 28 22/1 00 65
E-Mail: info@permadental.de
www.permadental.de

ANZEIGE



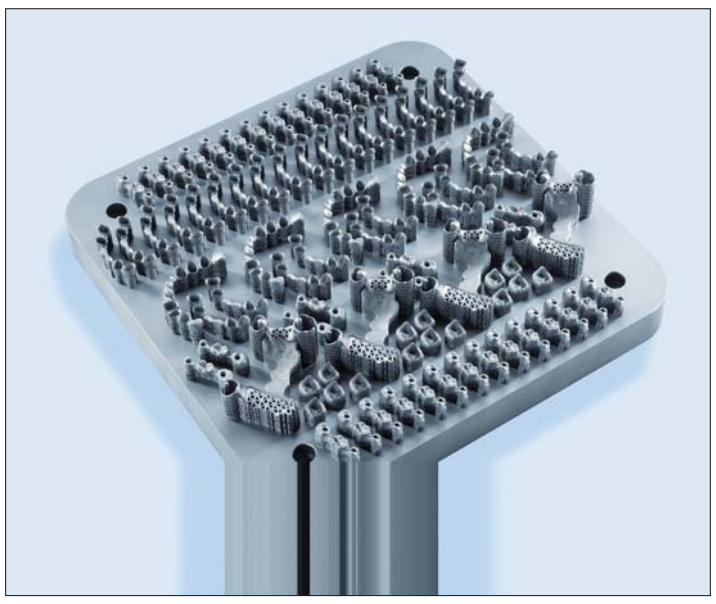
Kooperation: Dentaurum – Concept Laser

Die Dentaurum-Gruppe und Concept Laser, Pionier auf dem Gebiet der generativen Metall-Laserschmelz-Technologie, werden im Segment des Laserschmelzens von Dentallegierungen zusammenarbeiten.

Im Rahmen dieser Kooperation vereinbarten beide Unternehmen die Bereitstellung und Vermarktung von hochwertigen CoCr-Legierungen, die zur Verwendung mit dem LaserCUSING®-Verfahren freigegeben worden sind. Die patentierte und klinisch bewährte edelmetallfreie Legierung remanium® star, die bislang als Legierung in Form von Gusszylindern und als Fräsrohling angeboten wird, ist nun exklusiv als remanium®star CL auch als laserschmelzbares Legierungspulver über Concept Laser erhältlich. Mit dem LaserCUSING®-Verfahren können aus remanium® star CL Pulver sowohl Käppchen als auch Brückengerüste äußerst wirtschaftlich hergestellt werden. Die so gefertigten Produkte entsprechen den Anforderungen nach dem Medizinproduktegesetz (DIN EN ISO 9693/DIN EN ISO 22674). Zertifikate werden mit Lieferung der Werkstoffe für Concept Laser-Kunden bereitgestellt. Weitere Pulverwerkstoffe für den dentalen Einsatz befinden sich in Vorbereitung.

Bewährte Werkstoffe zur Herstellung von dentalen Kronen- und Brückengerüsten sind der Schlüssel für qualitativ hochwertigen Zahnersatz und einer hohen Patientenzufriedenheit.

„Es ist für uns selbstverständlich, das jahrzehntelang aufgebaute Know-how im Bereich dentaler Werkstoffe einzusetzen, um auch für neue Technologien wie z. B. das LaserCUSING® optimal angepasste Materialien zu entwickeln. Durch die Allianz stellen wir sicher, dass die Kunden maximal von den Kompetenzfeldern der Partner profitieren können“, so Mark S. Pace, geschäftsführender Gesellschafter der Dentaurum-Gruppe. „Die Entwicklung der einzigartigen Technologie LaserCUSING® verdeutlicht unseren Anspruch, auf dem Gebiet des Laserschmelzens die Vorreiterrolle zu behaupten. Seit dem Jahr 2000 wird diese patentierte Anlagentechnik der Spitzenklasse in alle Welt geliefert. Durch die Kooperation mit Dentaurum erhoffen wir uns einen verstärkten Zugang zum dentalen Markt. Was hier vor allem zählt ist das Vertrauen der Kunden in ein qualitativ hochwertiges Medizinprodukt, das wir mit remanium® star CL von Dentaurum nun anbieten können“, kommentiert Frank Herzog, Geschäftsführer von Concept Laser, die Kooperation.



Der Aufbau des Bauteils durch das LaserCUSING®-Verfahren erfolgt Schicht für Schicht (mit einer Schichtstärke von 20 – 50 µm) durch Absenkung des Bauraumbodens, Neuauftrag von Pulver und erneutem Schmelzen.

Als Auftakt sind für den Herbst 2010 mehrere gemeinsame Seminare mit Live-Vorführungen dieses Fertigungsverfahrens geplant. Ergänzt werden die Seminare durch Erfahrungsberichte aus dem Laboralltag.

Verfahrensbeschreibung LaserCUSING®

Beim LaserCUSING® wird feines pulverförmiges Metall durch einen Faserlaser lokal aufgeschmolzen. Nach dem Erkalten verfestigt sich das Material. Die Bauteilkontur wird durch Ablenkung des Laserstrahls mittels einer Spiegelablenkeinheit (Scanner) erzeugt. Der Aufbau des Bauteils erfolgt Schicht für Schicht (mit einer Schichtstärke von 20 – 50 µm) durch Absenkung des Bauraumbodens, Neuauftrag von Pulver und erneutem Schmelzen. Die Besonderheit der Anlagen von Concept Laser ist eine stochastische Ansteuerung der Slice-Segmente (auch „Islands“ genannt), die sukzessive abgearbeitet werden. Das patentierte Verfahren sorgt für eine signifikante Reduktion von Spannungen im Bauteil. ZT

ZT Adresse

DENTAURUM
GmbH & Co. KG
Turnstr. 31
75228 Ispringen
Tel.: 0 72 31/8 03-0
Fax: 0 72 31/8 03-2 95
E-Mail: info@dentaurum.de
www.dentaurum.de

2. Heraeus Prothetik Symposium

Impulse für die digitale Zahntechnik von morgen geben.

Am 15. September 2010 lädt Heraeus Zahntechniker und Zahnärzte zum 2. Heraeus Prothetik Symposium ins Steigenberger Airport Hotel in Frankfurt am Main. Im Fokus der gemeinsamen Fortbildung stehen aktuelle Entwicklungen der digitalen Prothetik. Die Teilnehmer erhalten von Experten aus Forschung, Praxis und Labor Impulse für die Arbeit mit CAD/CAM und können dabei fünf Fortbildungspunkte sammeln.

Das 2. Heraeus Prothetik Symposium wirft einen Blick auf die fortschreitende Digitalisierung von Zahntechnik und Zahnmedizin. Hochklassige Referenten beleuchten in vier Fachvorträgen die Möglichkeiten digitaler Technologien und ihre Bedeutung für den Alltag in Zahnarztpraxis und Labor.

Prof. Dr. Daniel Edelhoff, Lehrstuhlinhaber für Zahnärztliche Prothetik und Werkstoffkunde und leitender Oberarzt der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik an der Ludwig-Maximilians-Universität in München (LMU), wird die Bedeutung der CAD/CAM-Technologie für die heutige Zahntechnik aus wissenschaftlicher Sicht betrachten. ZTM Josef Schweiger, Leiter des zahntechnischen Labors an der LMU und Erfinder der digitalen Verblendtechnologie, berichtet über den Zukunftstrend der digitalen Abformungen. Der Schweizer ZTM Alwin Schönenberger, der sich mit seinem Labor auf die konventionelle Fertigung von Metallkeramik spezialisiert hat, stellt in seinem Vortrag den scheinbaren Widerspruch zwischen klassischer Zahntechnik und moderner CAD/CAM-Technik infrage. Implantologe Dr. Steffen Landow und ZTM Achim Müller geben gemeinsam einen Einblick in die moderne Implantologie im digitalen Labor.

Zukunftsforscherin Jeanette Huber lädt zum Blick über den dentalen Tellerrand. Sie verrät, welche Trends den „Mega-Markt Gesundheit“ in Zukunft bestimmen. Eine Podiumsdiskussion und die Gelegenheit zum zwanglosen Austausch unter Kollegen runden das Programm ab.

Zu Gast beim 2. Heraeus Prothetik Symposium am 15. September sind Prof. Dr. Daniel Edelhoff, ZTM Josef Schweiger, Jeanette Huber, ZTM Alwin Schönenberger, ZTM Achim Müller und Dr. Steffen Landow (v.l.n.r.).

Gemeinsam anmelden und bis zu 40 Euro sparen

Die Teilnahmegebühren betragen 199 Euro bei alleiniger Anmeldung, 179 Euro pro Person bei der gleichzeitigen Anmeldung von zwei Teilnehmern und 159 Euro bei drei oder mehr Personen. Zahnärzte können gemäß BZÄK und DGZMK fünf Fortbildungspunkte sammeln. ZT

ZT Adresse

Heraeus Kulzer GmbH
Ursula Nüchter
Grüner Weg 11
63450 Hanau
Tel.: 0 61 81/35-55 88
Fax: 0 61 81/35-59 85
E-Mail:
ursula.nuechter@heraeus.com
www.heraeus.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

Berufsschüler bei Flussfisch

Ende Mai machten sich 22 Rostocker Berufsschüler bei Flussfisch über die innovative Lasersinter- und CAD/CAM-Technologie kundig.

Eingeladen zur Michael Flussfisch GmbH waren die Zahntechniker-Fachklassen des dritten Ausbildungsjahrs der Beruflichen Schule „Alexander Schmorell“ in Rostock, mit der die Firma eine Ausbildungskooperation unterhält. So waren bereits im Januar Firmenchefin Michaela Flussfisch und ihr Team in Rostock gewesen, um dort in einem Fachvortrag die theoretischen Grundlagen zu den neuen technologischen Möglichkeiten des Lasersinterns zu vermitteln.

Beim Gegenbesuch am Firmensitz in Hamburg-Bahrenfeld stand nun das praktische Konstruieren von Gerüsten mithilfe der CAD/CAM-Technologie auf dem Programm, beispielsweise die Vorbereitung der keramischen Verblendung und die vollanatomische Gestaltung von Kronen durch Flussfisch-Anwendungstechnikerin ZT Simone Ketelaar. Außerdem wurde die Lasersinter-Maschine EOSINT M 270 unter laufendem Betrieb präsentiert. Die Rostocker Berufsschüler zeigten sich sehr beeindruckt von der modernen Technologie und der praxisnahen Unterweisung bei Flussfisch. Klassenlehrerin Ivonn Scheliga bedankte sich herzlich für die einmalige Gelegenheit, den neuesten Entwicklungsstand der zahntechnischen Gerüstfertigung direkt vor Ort kennenzulernen.

Im dritten Teil der Ausbildungskooperation werden die Berufsschüler nun selbst die keramische Verblendung auf den lasergesinterten Gerüsten fertigen. Dies erfolgt wieder in Rostock unter Anleitung des Flussfisch-Experten ZTM Riccardo Kessler. Die Firma Michael Flussfisch GmbH produziert seit Ende 2008 als einer der ersten Hersteller lasergesinterte Gerüste und sieht sich der Ausbildung des Berufsnachwuchses in der neuen – und an den Schulen noch zu wenig bekannten – Lasersinter-Technologie verpflichtet. ZT

ZT Adresse

MICHAEL FLUSSFISCH GMBH
Friesenweg 7
22763 Hamburg
Tel.: 0 40/86 60 82 66
Fax: 0 40/86 60 82 71
E-Mail: info@flussfisch-dental.de
www.flussfisch-dental.de

Safety Day 2010 bei 3M ESPE

Gesundheitsförderung der Mitarbeiter am Arbeitsplatz und im Privatleben hat bei 3M ESPE einen hohen Stellenwert.

Auf dem jährlich stattfindenden „Safety Day“ setzt das Seefelder Dentalunternehmen 3M ESPE auf Prävention, medizinische Aufklärung, sensibilisiert die Belegschaft für die Arbeitssicherheit und unterstützt die gesundheitliche Eigenverantwortung jedes Einzelnen. Dass man das Leben länger, besser und sicherer genießen kann, wenn man auch auf die eigene Sicherheit und Gesundheit achtet, wurde den nahezu 500 Teilnehmern des Aktionstages bewusst. Für Aufsehen sorgte ein begehbares Modell des menschlichen Darms, das auf 20 Metern anschaulich die Entstehung verschiedener Krankheiten und den Nutzen von Vorsorgeuntersuchungen demonstriert. Neben Infoständen, Vorträgen und Vorführungen gehörten auch Bewegungsangebote zu den zahlreichen Mitmach-Aktionen. Die Testfahrt mit einem Elektroauto oder einem E-Bike thematisierte die neuen Möglichkeiten einer zukunftsorientierten Mobilität. Jährlich zeichnet 3M weltweit Standorte aus, die in Arbeitsschutz und Gesundheitsmanagement Spitzenergebnisse erzielen. Prämiert wurde dieses Jahr das Werk von 3M ESPE in Seefeld für eine geringe Unfallquote mit über 2,3 Millionen Arbeitsstunden ohne Unfall. „Wir sind stolz auf unsere hervorragenden Leistungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz und freuen uns sehr, dass der Konzern unsere Arbeit mit dieser Auszeichnung entsprechend anerkannt und honoriert hat“, sagte Dr. Rudolf Lindermayer, Leiter Arbeitssicherheit und Umweltschutz, anlässlich der Preisverleihung. ZT

Vorstandssprecherin Christin Schack informierte sich über neue Möglichkeiten einer zukunftsorientierten Mobilität.

ZT Adresse

3M ESPE AG
ESPE Platz
82229 Seefeld
Tel.: 0800/2 75 37 73
Fax: 0800/3 29 37 73
E-Mail: info3mespe@mmm.com
www.3mespe.de

ANZEIGE

Erfolg ist kein Zufall.

Das gilt insbesondere für Websites!

Ob Ihre Website „was bringt“, hängt von vielen Faktoren ab. Zum Beispiel von Inhalt, Aktualität und Darstellung, z.B. von der Auffindbarkeit in Verbindung mit Navigation und Positionsbestimmung, von Gestaltungsraster und Wiedererkennungswert und, sehr wichtig …
… von der richtigen Ansprache Ihrer Zielgruppe.

Garantie

Seit 1997 betreue ich mit großem Erfolg Zahnartzpraxen (Patientengewinnung und Kommunikation), Dentallaboratorien (Neukundengewinnung, Mitarbeiterseminare, Marktstrukturen, Telefontraining, Kundenakquise).

Sie können sich also darauf verlassen:
Die Ansprache Ihrer Zielgruppe wird optimal sein, die Umsetzung nach neuster Web-Technologie erfolgen. Grundvoraussetzungen für den Erfolg im Netz!

Hier mein Angebot: Kostenlose Analyse Ihrer Website, Verbesserungsvorschläge inklusive. Einfach Anzeige ausschneiden und zusenden (per Fax, Post, Mail).

Ich freue mich auf das Gespräch mit Ihnen.

dieberatungsakademie
Errol Akin
Walramstr. 5, 35683 Dillenburg
fon: 0 27 71/2 64 83-00
fax: 0 27 71/2 64 83-29
info@dieberatungsakademie.de
www.dieberatungsakademie.de

dieberatungsakademie

Meisterklasse bei Dreve

Bundesfachschule für zahntechnisches Handwerk in Köln sandte ihre Meisterklasse 2010 zur Dreve Dentamid GmbH.

Zu Gast bei der Dreve Dentamid GmbH erhielten die Meister in spe der Bundesfachschule für zahntechnisches Handwerk in Köln wertvolle Tipps zum Thema Tiefziehtechnik. Nach einem westfälischen Imbiss wurden die Kenntnisse über adjustierte Schienen weiter vertieft. Über den von Martin Thaden, Produktmanager der Dreve Dentamid GmbH, geleiteten Workshop zeigte sich ZTM Herr Jens Hegner, Ausbilder der Meisterschule Köln, begeistert. Vertriebsleiter Torsten Schulte-Tigges lobte das Engagement der Schüler und sprach eine Einladung zu weiteren Lehrgängen aus. ZT

Dreve Produktmanager und Schulungsleiter Martin Thaden (rechts neben blauen Drufomat), ZTM Jens Hegner (2.v.r.), Leiter der Bundesfachschule für zahntechnisches Handwerk in Köln und Dreve-Vertriebsleiter Torsten Schulte-Tigges (r.) hießen die Kölner Meisterklasse 2010 herzlich willkommen.

ZT Adresse

Dreve Dentamid GmbH
Max-Planck-Str. 31
59423 Unna
Tel.: 0 23 03/88 07-40
Fax: 0 23 03/88 07-55
E-Mail: info@dreve.de
www.dreve.com
ZWP online Weitere Informationen finden Sie auf www.zwp-online.info

ANZEIGE

15 Jahre Meisterschule Ronneburg

Vom 3. bis 4. September 2010 findet in der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg ein Jubiläumskongress mit erster Hausmesse statt.

Vom 3. bis 4. September lädt die Meisterschule für Zahntechnik in Ronneburg zum Jubiläumskongress und der 1. Hausmesse ein. Unter dem Kongressthema: „Unternehmerische Herausforderungen in Zeiten von Digitalisierung, Globalisierung und Innovationen in der Zahntechnik" erwarten die Teilnehmer spannende Vorträge und Diskussionen im Hauptpodium sowie zahlreiche praktische Workshops und Seminare. Am 3. September 1995 öffnete die erste zahntechnische Vollzeitmeisterschule Deutschlands ihre Pforten. Mit dem ersten Meistervorbereitungskurs begann vor 15 Jahren eine Erfolgsgeschichte, die seither über 350 Meisterabsolventen hervorgebracht hat und zu zahlreichen Laborneugründungen im gesamten Bundesgebiet führte. Mit einem erweiterten Raum- und Schulungsangebot für die Zahntechnik auf dem DT Campus, einer State of the Art E-Learning-Plattform sowie der Zertifizierung der Meisterschule nach DIN EN ISO 9001:2008 schlägt man nun ein neues Kapitel in der zahntechnischen Fort- und Weiterbildung auf.

Auf dem DT Campus der Meisterschule für Zahntechnik Ronneburg, zentral gelegen in der geografischen Mitte Deutschlands, finden die Teilnehmer/-innen hervorragende Ausbildungsbedingungen vor. Die 15-jährige Tradition des Unternehmens unterstreicht die langjährige Erfahrung in der Meisterausbildung und überzeugt durch höchsten Anspruch an innovative Arbeitsmittel sowie hoch qualitative und etablierte Lernmethoden. Die sechsmonatige intensive Vollzeitausbildung in Kleingruppen garantiert eine gute Lernatmosphäre sowie eine direkte, fachliche und persönliche Betreuung.

Melden Sie sich noch heute an und holen Sie sich Anregungen für Ihre tägliche Arbeit im Team. Diskutieren Sie Ihre Erfahrungen und Erwartungen mit führenden Vertretern der Dentalbranche. Kontakt und Programmübersicht finden Sie zum Download auf www.zwp-online.info ZT

ZT Adresse

DENTAL TRIBUNE GROUP GMBH
Jan Bögershausen
Holbeinstr. 29
04229 Leipzig
E-Mail: j.boegershausen@dental-tribune.com
www.zwp-online.info

Fachdental-Highlights im Herbst 2010

Sechs Städte locken zwischen dem 17. September und dem 13. November mit den regionalen Fachdental-Veranstaltungen mit viel Innovativem, Wissenswertem und Sehenswertem rund um Praxis und Labor.

Die veranstaltenden regionalen Dentaldepots und ihre Partnerfirmen präsentieren auf den sechs Fachdentals eine Vielzahl von Neuheiten aus allen dentalen Disziplinen. Die Veranstalter laden Zahnärzte, Kieferorthopäden, Oralchirurgen, Zahntechniker und zahnmedizinische Angestellte dazu ein, sich miteinander auszutauschen und ihre Erfahrungen auch mit Studenten und Auszubildenden zu teilen. Der Dentalfachhandel bietet den Herstellern der Dentalbranche eine Plattform, ihre Produkte und Dienstleistungen ihren Endkunden zu präsentieren. Die Besucher finden auf jeder der Veranstaltungen in Leipzig, Hamburg, Düsseldorf, München, Stuttgart und Frankfurt am Main eine ausführliche, kompetente und fachmännische Beratung. Überall in Deutschland bekommen die Fachbesucher Gelegenheit, sich einen fundierten und umfassenden Überblick über die Trends und Innovationen der Zahnmedizin und Zahntechnik zu verschaffen – viel Zeit auf Autobahnen oder Bundesstraßen muss also niemand verbringen, der neugierig ist, was es in der Branche Neues gibt oder gezielt investieren will.

Übersichtlichkeit

Die Neukonzipierung aus dem letzten Jahr hat sich als praktisch und sinnvoll erwiesen und somit sind die Messehallen wieder in verschiedene Themenbereiche gegliedert. Neu hinzu kommt in diesem Jahr der Bereich „Zahntechnik". Eine Aufgliederung in sechs bzw. sieben Kernbereiche ermöglicht dem Fachbesucher schon im Vorfeld ein optimiertes Zurechtfinden und eine verbesserte Übersicht über das stetig wachsende Produktangebot im Dentalmarkt.
Auf den Themeninseln und iPoints zu den einzelnen Bereichen besteht die Möglichkeit, sich mit den Neuigkeiten und Highlights des Fachhandelsangebots vertraut zu machen. ZT

Die sechs Fachdentals im Überblick: Termine

FACHDENTAL LEIPZIG 2010	FACHDENTAL Leipzig www.fachdental-leipzig.de	17.09. bis 18.09.2010	Fr. 13.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 14.00 Uhr	Leipziger Messe Halle 5
Hamburg NORD DENTAL 2010	NordDental Hamburg www.norddental.de	24.09. bis 25.09.2010	Fr. 14.00 – 20.00 Uhr Sa. 10.00 – 15.00 Uhr	Hamburg Messe Halle A1
INFODENTAL DÜSSELDORF	INFODENTAL Düsseldorf www.infodental-duesseldorf.de	01.10. bis 02.10.2010	Fr. 15.00 – 21.00 Uhr Sa. 9.00 – 15.00 Uhr	Messe Düsseldorf Halle 8a
FACHDENTAL BAYERN 2010	FACHDENTAL Bayern www.fachdental-bayern.de	16.10.2010	Sa. 9.00 – 17.00 Uhr	Messe München Halle A6
FACHDENTAL SÜDWEST 2010	FACHDENTAL Südwest www.fachdental-suedwest.de	29.10. bis 30.10.2010	Fr. 11.00 – 18.00 Uhr Sa. 9.00 – 16.00 Uhr	Neue Messe Stuttgart Halle 4
InfoDENTAL Mitte 2010	InfoDENTAL Mitte www.infodental-mitte.de	12.11. bis 13.11.2010	Fr. 14.00 – 19.00 Uhr Sa. 9.00 – 16.00 Uhr	Messe Frankfurt Halle 5.0

ZT Veranstaltungen August/September 2010

Datum	Ort	Veranstaltung	Info
25.08.2010	Hagen	CAD/CAM-1 für Einsteiger Referent: Technischer Fachberater Heraeus	Heraeus Kulzer Tel.: 0 61 81/35 39 24 www.heraeus-dental.de
01.09.2010	Dortmund	Modellherstellung mit dem opti-base exclusiv Modellsystem Referent: ZTM Martin Kuske	dentona Tel.: 02 31/55 56-0 www.dentona.de
02.09.2010	Freiberg im Breisgau	Modellgusskurs I Grundkurs Referent: ZTM Thomas Mensing	DENTAURUM Tel.: 0 72 31/80 30 E-Mail: Kurse@dentaurum.de
06.–10.09.2010	Bremen	Rationelle Fräs- und Teleskoptechnik – für Meisterschüler geeignet Referent: N. N.	BEGO Tel.: 04 21/20 28-372 E-Mail: gloystein@bego.de
10./11.09.2010	Weinböhla	Vintage ZR – Individuelle Frontzahnbrücke Referent: Karl Christian Adt	SHOFU Dental Tel.: 0 21 02/86 64-26 E-Mail: banz@shofu.de
15.09.2010	Garbsen	Modellherstellungskurs: „Das Modell" – Die Visitenkarte des Labors Referent: ZTM C. Füssenich	picodent Tel.: 0 22 67/6 58 00 E-Mail: claudiaknopp@picodent.de
24./25.09.2010	Dortmund	Das 100%ige Modell in der Implantattechnik Referenten: ZTM Sonja Ganz, ZTM Frank Poerschke, ZTM Martin Kuske	dentona Tel.: 02 31/55 56-0 www.dentona.de

ZT Kleinanzeigen

www.zwp-online.info
FINDEN STATT SUCHEN. ZWP online

muffelforum.de
Die Community der Zahntechniker
Jetzt mit einzigartigem Anzeigenmarkt - effektiv und individuell
- Benachrichtigung per E-Mail mit Anzeigen aus Ihrem PLZ-Bereich
- Immer informiert mit Ihrem individuell eingestellten RSS-FEED
- Inserieren und sofort online stellen
- eigene Anzeigen selbständig administrieren
http://www.muffel-forum.de info@muffel-forum.de

Die Zukunft braucht Visionen und Sicherheit.

Die LVG bringt Ihnen anhaltende Liquidität – mit Factoring. Wirtschaftliche Entscheidungen können durch finanzielle Freiheit einfacher getroffen werden.

Factoring ist der stabile Baustein im Finanzhaushalt des Dentallabors. Auch Zahnärzte bewerten die Zusammenarbeit des Labors mit LVG positiv, denn sie können Zahlungsziele in Anspruch nehmen, ohne ihr Labor finanziell einzuengen. Die LVG, älteste Institution ihrer Art für Dentallabore, bietet seit 1984 bundesweit finanzielle Sicherheit in diesem hochsensiblen Markt.

Wir machen Ihren Kopf frei.

Unsere Leistung – Ihr Vorteil:

- Finanzierung der laufenden Forderungen und Außenstände
- kontinuierliche Liquidität
- Sicherheit bei Forderungsausfällen
- Stärkung des Vertrauensverhältnisses Zahnarzt und Labor
- Abbau von Bankverbindlichkeiten
- Schaffung finanzieller Freiräume für Ihr Labor

Lernen Sie uns und unsere Leistungen einfach kennen. Jetzt ganz praktisch mit den LVG Factoring-Test-Wochen.

Gleich ausschneiden, ausfüllen und faxen an Fax 0711/617762

Antwort-Coupon

LT

Bitte senden Sie mir Informationen über
☐ Leistungen ☐ Factoring-Test-Wochen
an folgende Adresse:

Name _____

Firma _____

Straße _____

Ort _____

Telefon _____

Fax _____

e-mail _____

Labor-Verrechnungs-Ges. mbH
Rotebühlplatz 5 · 70178 Stuttgart
✆ 0711/666 710 · Fax 0711/61 77 62
info@lvg.de · www.lvg.de